Messe Frankfurt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wendungsorientierte Verarbeitung. Neben der Automobilindustrie ist die Sportartikelindustrie ein Beispiel dafür, welche Modifikationen gewohnter Produktionsprozesse notwendig sind, um besondere Anforderungsprofile zu erfüllen. Das Schwerpunktthema «Sportartikel» im Rahmenprogramm der IMB 2003 präsentiert Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Parallelen in der Entwicklung von Maschinen und Methoden.

Forum «Handel»

Die globale Vernetzung der Modeindustrie hat zu neuen Strukturen und veränderten Rahmenbedingungen geführt. Supply Chain Management Systeme definieren die Länge der textilen Kette neu. In das bilaterale Verhältnis Konfektion/Handel werden Vorlieferanten und Verbraucher, z.B. durch Mass Customisation, eingebunden. Die unidirektionale Aktionsrichtung wird aufgelöst. Handel und Konfektion dringen durch Private Label und Shop-Systeme in die Kernkompetenz des jeweils anderen ein. Das Handelsforum der IMB 2003 will aufzeigen, wie das Miteinander funktioniert.

Nähen auch bei technischen Textilien an vorderster Position

Nähen ist nicht nur als reine Fügetechnik von Bedeutung. Bei der Herstellung von Preforms für Leichtbauteile, die ihre Festigkeit durch den Einsatz verschiedener Kunststoffmatrizen erhalten, dient das Nähen zur gezielten Krafteinleitung in das Bauteil.

Eine Alternative zum Nähen ist im Bereich technischer Textilmaterialien das Schweissen. Gehört absolute Nahtdichtigkeit, bei gleichzeitiger Flexibilität der Verbindung, zu den Anforderungen an das Endprodukt, so kommt diese Fügetechnik zum Einsatz. Hier wird die IMB 2003 Weiterentwicklungen bei den Maschinen zeigen, die u.a. Vorteile beim Handhaben der verarbeiteten Materialien aufweisen. Das Ultraschallschweissen nimmt dabei einen besonderen Raum ein, weil die damit erzeugten Nähte, im Gegensatz zu hitzeabhängigen Schweissverfahren, anwendungsspezifisch «gestaltet» werden können. Das wird besonders beim Einsatz von Nonwovens gefordert.

Da geschweisste Nähte gas-, flüssigkeits- und staubdicht sein können, werden sie stark im Bereich Klima- und Umwelttechnik nachgefragt, einer Industrie, die speziell im Bereich der Filtertechnik zu den derzeit grossen Nachfragemärkten gehört. Flüssigkeits-, Luft- und Staub-, bis hin zu Reinraumfiltration, sind bedeutende Aufgabenfelder für die Anbieter von Verarbeitungstechnik für technische Textilmaterialien, einschliesslich Glasfasermedien, wie sie auf der IMB 2003 zu sehen sein werden.

Messe Frankfurt

Heimtextil

8. bis 12. Januar 2003
Frankfurt am Main, D

Die Heimtextil geht in die 33. Runde und steht vor grossen Herausforderungen, denn die Marktentwicklungen für Heim- und Haustextilien sehen derzeit in vielen Ländern schwierig aus. In Westeuropa kämpfen viele Firmen um ihr Überleben. Doch auf internationalem Terrain – zum Beispiel im Fernen Osten – gibt es Märkte, die sich derzeit erholen oder sogar boomen, wo die Nachfrage nach Heim- und Haustextilien wächst.

Gerade hier steckt der grosse Vorteil der Heimtextil, denn sie ist die grösste und internationalste Messe, auf der sich alle Märkte dieser Welt treffen: 2002 kamen ca. 75 % der Aussteller und ca. 50 % der Besucher aus dem Ausland. Damit positioniert sich die Heimtextil klar als Weltmesse. Hier können «die Motoren wieder angekurbelt» werden. Die stetig steigende Zahl der Aussteller in den vergangenen Jahren bestätigt das Messekonzept. Weit über 3'000 Aussteller präsentieren ein Produktspektrum, das auf der Welt einzigartig ist. Im Januar 2002 konnten wir fast 90'000 Fachbesuche verzeichnen. Vor dem Hintergrund einer schwierigen internationalen Wirtschaftslage war dies ein klares Bekenntnis zur Branche.

Wohlbefinden ist kein Zufall

Die Heimtextil 2003 präsentiert sich wieder mit neuem Key Visual und neuem, übergreifendem Claim: Inspiration in Detail. Dahinter steckt folgende «Philosophie»: Wohlbefinden ist kein Zufall. Im Gegenteil – Komfort, Einfachheit und Zufriedenheit entstehen durch gutes Design, intelligente Planung und kreative Umsetzung. Je hektischer der Alltag wird, desto mehr muss das Zuhause Entspannung und Möglichkeiten zum Relaxen bieten. Ein ganz wesentliches Einrichtungselement, um diese Atmosphäre zu erreichen, ist die grosszügige Ausstattung der Wohnung mit Stoffen und Farben. Fliessende Textilien, wie Gardinen, Vorhänge und Dekorationsdecken, weichen harte Konturen auf und können Räume in Wohlfühl-Oasen verwandeln. Gleichzeitig eignen sich Stoffe ideal,

Deco Team

um der Wohnung eine individuelle Note zu geben. Sie können dazu genutzt werden, farbliche Akzente zu setzen, fröhliche Blickfänge mit modernen Designs zu bilden oder auch elegant zurückhaltende Elemente zu schaffen, die das Wohnbild beruhigen.

Produktgruppen

sleep & dream für den Bereich Schlafen
kitchen & culture für den Bereich Tisch und Küche
fresh & splash für den Bereich Bad
wall & decor für den Bereich Tapeten
deco & style für den Bereich Dekostoffe und Gardinen
floor & more für den Bereich Teppiche
sun & shadow für den Bereich Sonnenschutz
sit & feel für den Bereich Möbelstoffe
atelier & design für die Designer und
service & technology für den Bereich Heimtechnik, Service, Fachverlage

Sleep & Dream

Heimtextil against Copying

Wir wissen alle, dass internationale Messen beliebte Tatorte für Plagiatoren sind. Auch auf der Heimtextil kam es in der Vergangenheit zu Musterschutzverletzungen – und das trotz strenger Richtlinien, Sicherheitsvorkehrungen und vielfacher Verbotshinweise. Ab 2003 bieten wir unseren Ausstellern einen zusätzlichen, kostenlosen Rechtsservice auf der Messe an. Darüber hinaus werden Sicherheitsmassnahmen zum Schutze des Herstellers weiterhin verschärft.

«Heimtextil against Copying» – kurz HAC – heisst die neue Initiative. Dahinter steckt das Ziel, den Heimtextil Ausstellern eine effektive rechtliche Beratung zu bieten, um im Falle einer Musterschutzverletzung die Beweislage vor Gericht zu erleichtern.

Partnerland USA

Das diesjährige Partnerland der Heimtextil sind die USA. Zusammen mit dem U.S. Department of Commerce lassen wir die 33. Heimtextil ganz im «American Lifestyle» erstrahlen. Die amerikanische Textilindustrie wird ihre Leistungsfähigkeit und Innovationskraft in zahlreichen Aktionen und Präsentationen vorstellen. Im Forum Ebene 1 werden US-amerikanische Textilfirmen sich und ihre Produkte in kreativer und phantasievoller Weise präsentieren. Infostände, Vorträge, Sonderpräsentationen amerikanischer Aussteller sowie die ganze Palette von Werbung und PR werden dafür sorgen, dass Aussteller und Besucher der Heimtextil ein umfassendes Bild der amerikanischen Textilindustrie und ihrer Produkte erhalten.

Internationale Wohnmodetrends 2003/04

So wie die unterschiedlichen Jahreszeiten, hat auch jede Tageszeit ihre ganz eigene und besondere Stimmung, die sich in Farben und Lichtspielen widerspiegelt. Wir nehmen diese Besonderheiten bei der Reise durch den Tag oft nur unbewusst wahr. Doch haben sie einen essentiellen Einfluss auf unsere Gefühlswelt. Inspiriert durch diese eigenen Zeitstimmungen, schaffen die zukünftigen Trends die perfekte Harmonie von Wohnen und Tagesablauf.

Der renommierte niederländische Designer Gunnar Frank hat diese Farben für die nächste Heimtextil zusammengestellt und präzise Trendaussagen entwickelt, die zur Heimtextil unter der Leitung von Ingrid Maurer und ihrem Kreativ-Team in eine Erlebniswelt umgesetzt werden. Frank kreierte drei Wohnwelten: Morgen, Mittag und Abend. Diese Trends werden im Forum wirkungsvoll in Szene gesetzt. Sie bieten den Einkäufern die Möglichkeit, die Stoffmuster der Aussteller zu sehen, zu fühlen und sich einen Eindruck von den Stofffarben, Garnen und Strukturen der kommenden Saison zu verschaffen. Damit ist das Trend Forum ein unverzichtbarer Informationspool.

Information

*über **alle Veranstaltungen** der Messe Frankfurt:*
Messe Frankfurt
Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
CH-4002 Basel
Tel. +41 (0)61 316 59 99
Fax +41 (0)61 316 59 98

Erweiterung der Textilfachschule am Standort Zürich

Einweihungsfeier eines neuen Gebäudetraktes an der Schweizerischen Textilfachschule am 5. September 2002

Grund für den Umbau einer Maschinenhalle in attraktive Schul- und Praxisräume sind steigende Studentenzahlen. Diese erfreuliche Entwicklung setzte vor zwei Jahren mit der Einführung neuer, berufsbegleitender Studiengänge ein. Mit der räumlichen Erweiterung der Schule wird auch der Standort der Lehrlingsausbildung für die Textil- und Bekleidungsindustrie in Zürich gesichert. Neben der Lehrlingsausbildung umfasst das Programm der STF Zürich primär 6 Studiengänge in der beruflichen Weiterbildung. Hierzu gehören die Textilkaufmännische Ausbildung, Produktmanagement, Textillogistik, Bekleidungstechnik, Schnitttechnik und Fashiondesign. An den Standorten Wattwil und St. Gallen bietet die STF zusätzlich die Studiengänge Textiltechnik, Textildesign und den Gestalterischen Vorkurs an. Damit deckt die STF den Bedarf an Fachpersonal der gesamten Textilwirtschaft ab.

Abschluss Fashiondesigner HFP

Der erste berufsbegleitende Vorbereitungskurs zur Teilnahme an der eidgenössisch anerkannten Höheren Fachprüfung (HFP) startete im August 2000 an der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Zürich. Von den ursprünglich 11 Teilnehmerinnen gingen 7 Personen erfolgreich aus der Prüfung hervor. Träger der Prüfung ist der Verband der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie (TVS). Ausführendes Organ war erstmals die STF Zürich. Mit der Prüfung beweist die Kandidatin/der Kandidat, dass sie/er fähig ist,

- Modetrends aufzunehmen
- Kollektionen zu gestatten
- Neuentwicklungen auf dem Gebiet der Textiltechnologie im Textil- und Modebereich einzubeziehen
- Kollektionen überzeugend zu präsentieren und
- den Betrieb des Modedesigns im Umfeld des freien Marktes, unter Berücksichtigung des Produktmanagements, zu führen.

Die HFP umfasst einen schriftlichen Teil, der einerseits in eine fächerübergreifende Diplomarbeit mündet, und andererseits aus einer separaten schriftlichen, betriebswirtschaftlichen Prüfung. Im mündlichen Teil der Prüfung wird die Diplomarbeit, inklusive Kollektion, präsentiert. Der Kurs ist abgeschlossen, die erste Prüfung wurde durchgeführt, und als Fazit bleibt: Nicht nur die Diplomanden, sondern auch der Lehrkörper der STF gehen mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen aus diesem ersten Vorbereitungskurs hervor.